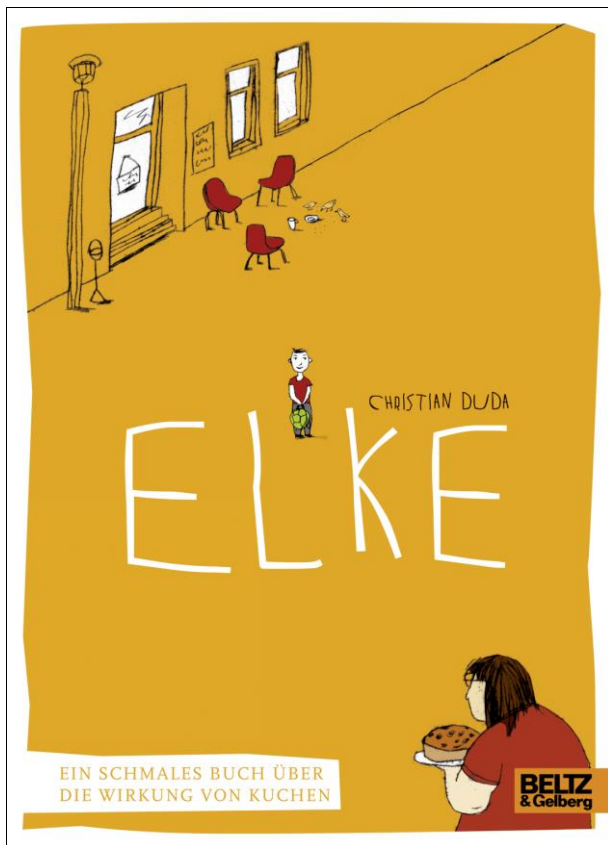


## BÜCHER FÜR DIE BÜHNE

### KINDERBÜCHER

**Christian Duda:**  
**Elke**



Eines Morgens wird Kasimir von der dicken Elke fast umgerannt. Denn Elke hat den kleinen Knirps hinter ihrem riesigen Kuchenblech gar nicht gesehen. Einen Kuchen, der einen fast umgerannt hat, muss man probieren, findet Kasimir. Und so sitzen die beiden bald jeden Tag in dem kleinen Café in der kleinen Straße mitten in Berlin. Nach und nach gesellen sich die Nachbarn zu ihnen. Sie alle spüren, dass hier etwas Besonderes geschieht. Dabei sagt Elke eigentlich nicht viel, meistens sitzt sie nur still dabei. Überhaupt wissen die Freunde wenig von ihr. Bis eines Tages -

ELKE handelt vom modernen Leben in der modernen Stadt. In der erfundenen Straße mitten in Berlin wohnt der alleinerziehende Vater mit Geldsorgen neben dem arbeitslosen Trinker, den seine Frau trotzdem liebt. Es gibt den Café-Besitzer mit sehr rauer Schale und sehr weichem Kern. Und in ihrem Zentrum: Elke und Kasimir.

Christian Duda erzählt von der Einsamkeit und von einem hinreißenden Versuch, sie gemeinsam zu überwinden. Er findet dafür die richtigen Worte und Pausen - denn manchmal kann der Schmerz so groß werden, dass die Worte vor ihm verstummen müssen.

ELKE ist ein in jeder Hinsicht herausragendes Kinderbuch. Christian Duda ist eine welthaltige Geschichte gelungen, in präziser, kunstvoller Sprache und voll unbekannter Figuren.

*"Berührendes und Unvergessliches über Freundschaft, Aufhören und Anfahren."* Christine Knödler, Eltern family

*"Duda erzählt mit einfachen, oft poetischen Worten, mit viel Sensibilität und Sprachwitz und vor allem ganz ohne klebrige Heile-Welt-Glasur."* Marion Klötzer, Neue Zürcher Zeitung

*"Christian Duda [...] hat ein wunderschönes – und manchmal auch wundertrauriges Buch geschrieben."* Frankfurter Neue Presse

*"Eine großartige [...] Geschichte über die Fähigkeiten des Lebens, klug beobachtet."* börsenblatt

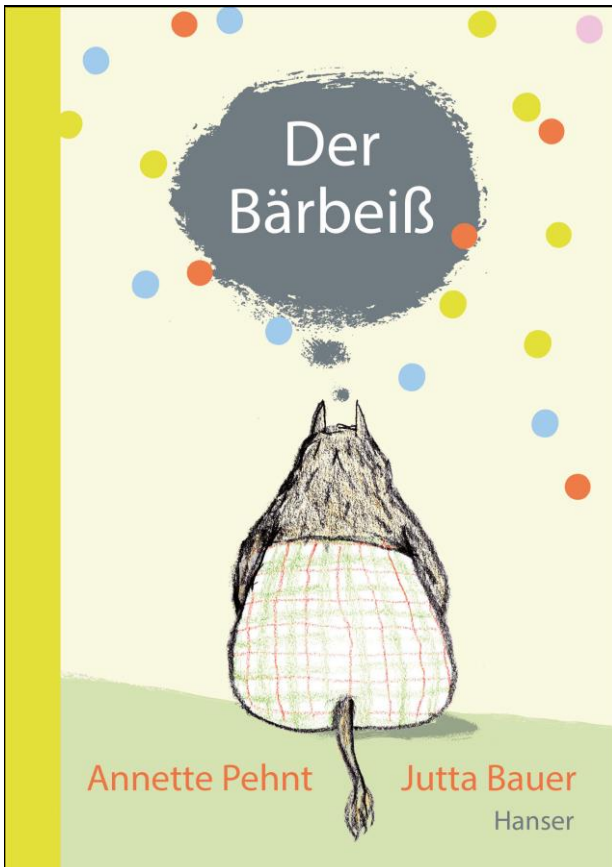
#### Christian Duda

heißt eigentlich Christian Achmed Gad Elkarim, früher hieß er sogar Ahmet Ibrahim el Said Gad Elkarim. Er war Österreicher, Ägypter und ist jetzt Deutscher, war Katholik, Mohammedaner und ist schon seit sehr langer Zeit ein glücklicher Atheist. Er ist Autor, Regisseur und Vater, lebt in Berlin und träumt vom Snowboarden.

- frei zur Uraufführung!
- für Kinder ab 8 Jahren

ISBN: 978-3-407-82082-2 (Beltz Verlag)

**Annette Pehnt:**  
**Der Bärbeiß – Herrlich miese Tage**



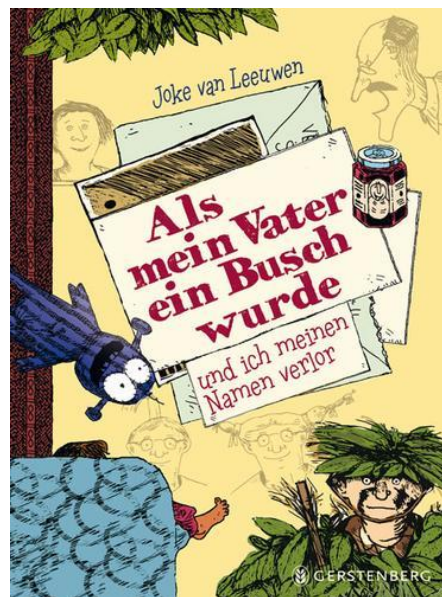
Eines Tages ist er da: Der Bärbeiß. Die Bewohner des kleinen Dorfes "Timbuktu" warten ungeduldig darauf, dass sich der neue Nachbar vorstellt. Doch der denkt gar nicht daran. Denn der Bärbeiß hat schlechte Laune, und die Nachbarn können ihm gestohlen bleiben. Auch Apfelsaft, Hefezopf und Kaffee mag er nicht. Sonne und Fröhlichkeit sind ihm geradezu verhasst. Er bleibt am liebsten in seinem Haus mit den braun gestrichenen Wänden und den geschlossenen Fensterläden. Doch das Tingeli lässt nicht locker. Denn es besucht für sein Leben gern Nachbarn. Auch Hefezopf, Kaffee und Apfelsaft liebt es sehr. So wie die Sonne. Und gute Laune hat das Tingeli ohnehin den ganzen Tag. Mit ungebrochener Zuversicht macht es sich daran, mit dem Bärbeiß Freundschaft zu schließen. Der Bärbeiß findet das lästig. Meistens sehr lästig, manchmal - vielleicht! - ein winziges bisschen weniger lästig. So gehen die "herrlich miesen Tage" ins Land und man gewöhnt sich langsam aneinander in Timbuktu. Im Sommer essen der Bärbeiß, das Tingeli, die Familie Graureiher, der Königspinguin und die große Hasensippe sogar ein Eis zusammen, planschen im Schwimmbecken oder machen einen Wandertag. Bis der Bärbeiß in besonders miserabler Laune die bunt leuchtenden Fingerlinge vertreibt, die sich in seinem Baum niedergelassen haben. Ganz Timbuktu hatte sich an dem bunten Geflüre erfreut. Und zum ersten Mal verzeiht ihm das Tingeli nicht. Dem Bärbeiß wird plötzlich ganz seltsam zumute.

Annette Pehnts Figuren leben selbstverständlich zusammen. Sie fragen sich selbst und einander nicht, woher sie eigentlich kommen, oder wieso sie genau hier sind. Sie machen auch kein großes Aufheben um ihre persönlichen Gewohnheiten, sondern pflegen sie einfach mit großzügiger Gelassenheit. Mit dieser sonnenklaren Akzeptanz begegnen sie auch dem Bärbeiß, der zuallerletzt akzeptiert werden will - und auch das wird akzeptiert.

Fein beobachtet und lustvoll ausgeschmückt erzählt Annette Pehnt also von einem Zusammenleben, bei dem keine (kulturelle) Identität hochgehalten werden muss, das nicht auf bedingungslose Anpassung einerseits und notorische Selbstbehauptung andererseits ausgerichtet ist, sondern das einfach ein freier Zusammenschluss unterschiedlicher Individuen sein darf.

- zur individuellen Bearbeitung!
- für Kinder ab 6 Jahren

Band 1: Der Bärbeiß, ISBN 978-3-446-24307-1  
Band 2: Der Bärbeiß - Herrlich miese Tage, ISBN 978-3-446-24750-5 (Hanser Verlag)



**Joke van Leeuwen:**  
**Als mein Vater ein Busch wurde**

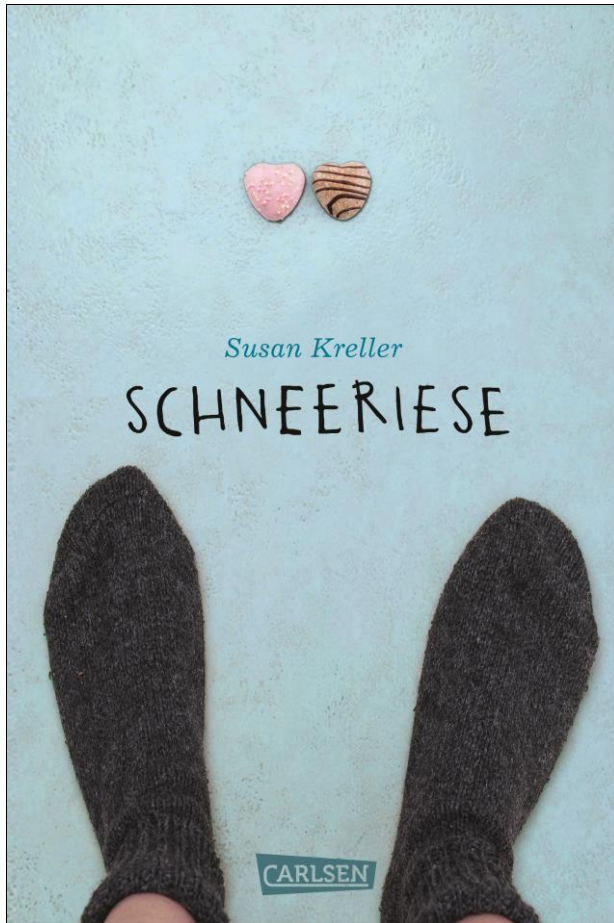
Bevor Todas Vater ein Busch wurde, war er Feinbäcker. Aber dann beginnen die einen gegen die anderen zu kämpfen, und Todas Vater muss weg, um die einen gegen die anderen zu verteidigen. Zum Glück hat er ein Buch, in dem erklärt wird, wie man sich tarnen kann, als Busch zum Beispiel. Toda bleibt bei ihrer Oma, bis der Krieg auch zu ihnen kommt und es zu gefährlich für ein Kind wird. Toda soll über die Grenze gehen, nach woanders, wo ihre Mutter wohnt. Der Weg nach woanders ist weit und steckt voller Gefahren und Abenteuer. Doch Toda gibt nicht auf!

- Nominert für den Dt. Jugendliteraturpreis

Oetinger Taschenbuch, ISBN 978-3-8415-0269-8

# JUGENDBÜCHER

## Susan Kreller: Schneeriese



Seit er denken kann, lebt der 14-jährige Adrian neben Stella Maraun, die fast nicht lispelt und die seine bedingungslos beste Freundin ist. Es kümmert sie nicht, dass Adrian wächst und wächst - 2,07 m soll er werden! Stella nennt ihn einfach liebevoll Einsneunzig, obwohl auch das schon nicht mehr stimmt, und sammelt große Dinge für ihn. Mit Stella an seiner Seite kann Adrian selbst den Hohn und Spott seiner Klassenkameraden ertragen, oder seine Mutter, die ihn zu einer Hormontherapie zwingen will.

Doch als eine neue Familie in das leerstehende Haus nebenan einzieht, entspinnt sich zwischen Stella und dem Jungen Dato eine zarte Liebesgeschichte. Adrian fällt ins Bodenlose, sein ganzes übergroßes Leben zerspringt in einem einzigen grausamen Liebeskummer.

Mit großer sprachlicher Kunst nimmt die Autorin jedes Detail des ersten, großen Liebeskummers unter die Lupe, sie erspart Adrian rein gar nichts und es ist kaum auszuhalten, wie sehr dieser große Junge leidet - wie nie zuvor und nie mehr danach. In Susan Krellers Figur stimmt alles, die ungelenke Scham, die übertriebene Geste, der jugendliche Furor, der Größenwahn und die ganze unerträgliche Intensität jenes Übergangs vom Kind zum jungen Erwachsenen.

## Susan Kreller,

1977 in Plauen geboren, studierte Germanistik und Anglistik und promovierte über deutsche Übersetzungen englischsprachiger Kinderlyrik. Sie lebt mit ihrer Familie in Bielefeld und arbeitet als freie Journalistin und Autorin. Susan Kreller wurde bereits zweimal für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert und ist Gewinnerin des Kranichsteiner Literaturstipendiums.

- Deutscher Jugendliteraturpreis 2015
- Uraufführung: Comedia Köln, April 2016

Carlsen Verlag, 978-3-551-58318-5

## Sarah Crossan: Die Sprache des Wassers



Nur mit einem Koffer und einem alten Wäschesack im Gepäck bricht das polnische Mädchen Kasiénka mit ihrer Mutter nach England auf. Dort wollen sie den Vater suchen, der die Familie für ein besseres Leben verlassen hat. Doch der 'goldene Westen' besteht für Kasiénka aus einer engen Einzimmer-

wohnung, aus Anfeindungen in der Schule und endlosen abendlichen Wegen durch die Stadt, auf der Suche nach jenem Mann, der ganz offenkundig nicht gefunden werden will, weil er eine neue Familie gegründet hat. Kasienska weiß das längst, doch ihre Mutter will und kann diese bittere Wahrheit nicht akzeptieren. Erst als Kasienska ins Schwimmteam aufgenommen wird, kann sie neuen Mut fassen und sich dem Leben - und ihrer Mutter - stellen. Und sie lernt William kennen, den netten Jungen aus der Siebten ...

In kurzen, präzisen und außergewöhnlich poetischen Sätzen erzählt Sarah Crossan eine moderne Einwanderergeschichte; sie führt ihre Figuren ohne Pathos oder falsche Romantik in ein neues Leben voller Verlassenheit und Hoffnung. Ein prägnanter und welthaltiger Text, der bei aller Knappheit einen großen "romanhaften Raum mit vielen Bildern" (KulturSPIEGEL) eröffnet.

### Sarah Crossan

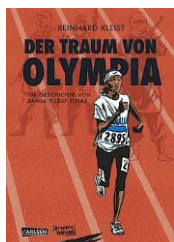
wuchs in Irland und England auf. Sie studierte Philosophie und Literatur und schloss anschließend in Cambridge ihre Ausbildung zur Lehrerin für Englisch und Theater ab. Sie arbeitete einige Jahre als Lehrerin und bemühte sich besonders um die Förderung des kreativen Schreibens an Schulen. Inzwischen lebt sie als freie Autorin in der Nähe von London.

- Nominiert für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2014
- Ausgezeichnet mit dem LUCHS des Monats Februar 2014 von DIE ZEIT und Radio Bremen

mixtvision Verlag, 978-3-939435-84-6

## außerdem:

### Reinhard Kleist: Der Traum von Olympia



Samia Yusuf Omar hatte einen Traum: die Olympischen Spiele! In Peking durfte sie 2008 für ihr Land Somalia antreten. Seit Aufzeichnung der Zeiten war sie die Langsamste - doch das Publikum jubelte dieser Läuferin zu, die alles gab und den Geist der Spiele lebendig werden ließ. Ihr großes Ziel war es, sich auch für die Olympiade in London zu qualifizieren. Beim Versuch in ihrer Heimat zu trainieren, wurde sie jedoch von Islamisten bedroht und angegriffen. Sie entschloss sich zur Flucht nach Europa.

Nach einer entbehrungsreichen, gefährlichen Reise an die Küste, gelang es Samia, einen Platz in einem der überfüllten Boote zu ergattern. Samia ertrank im April 2012 vor Malta - im Alter von nur 21 Jahren.

Graphic Novel, Carlsen Verlag, ISBN 978-3-551-79639-0

## BILDERBUCH

### Toon Tellegen: Ich wünschte



Toon Tellegen suchte und fand ganz eigene Geschichten hinter den Gesichtern, zu denen sich Ingrid Gordon von alten Familienfotos inspirieren ließ. In meisterhaften „Ich wünschte“-Stücken erzählt er, was die Bilder ihm einflüstern, eins geworden mit so einem Jungen und so einem Mädchen, das sich etwas wünscht oder eben gerade nicht. *„Ich wünschte, ich hätte mehr Mut ... Gewöhnlicher Mut, kein Heldenmut oder Übermut. Alltäglicher Mut.“* Träumereien, Gedankenflüsse, aufgeschrieben in seinem unverwechselbaren Stil, geben den Ängsten, dem Zorn, den Sehnsüchten und dem wehmütigen Staunen in den Augen der Porträtierten eine ganz besondere Sprache.

- Nominiert für den Dt. Jugendliteraturpreis 2013
- Geeignet für musikdramatische Bearbeitungen
- für Kinder ab 8 Jahren und Erwachsene
- frei zur Uraufführung!

mixtvision Verlag, 978-3-939435-54-9

## Aufführungsrechte:

Verlag für Kindertheater Weitendorf GmbH  
Max-Brauer-Allee 34 \* 22765 Hamburg  
E-Mail: [kindertheater@vgo-kindertheater.de](mailto:kindertheater@vgo-kindertheater.de)  
[www.kindertheater.de](http://www.kindertheater.de)